

liegt es nur an den ortsansässigen Angehörigen unseres Gewerbes, die es nicht verstehen, ihren Einfluß geltend zu machen. Wer für das Gewerbe arbeiten will, der sende Wünsche und seine Adresse an das Literarische Büro des Zentralausschusses für deutsche Schmuckkultur, zu Händen des Chefredakteurs H. W. Gerlach, Leipzig, Hardenbergstraße 29, I.

**Ueber die Lage in der Schwarzwälder Uhrenindustrie** wird uns aus Schramberg geschrieben: „Die wirtschaftliche Not in Deutschland beginnt sich auch in der Schwarzwälder Uhrenindustrie, deren Arbeiterschaft seit Kriegsende bekanntlich fast ausnahmslos voll beschäftigt war, nachgerade mit scharfem Druck bemerkbar zu machen. Die Fabriken sehen sich daher gezwungen, von Pfingsten ab eine Betriebseinschränkung in der Weise eintreten zu lassen, daß in einzelnen Abteilungen nur noch 4 Tage wöchentlich voll gearbeitet wird, während an den beiden anderen Arbeitstagen Kurzarbeit eintritt. Eine Schließung der Fabriken an zwei Wochentagen ist somit nicht beabsichtigt. Neben der allgemeinen Kreditnot und der Zurückhaltung der deutschen Kundschaft infolge Geldmangels wird die Betriebseinschränkung in erster Linie durch die starke Stockung in der Auftragserteilung seitens unseres Hauptabnehmers England bedingt, der den im August eintretenden Wegfall der englischen Sonderzölle auf Uhren abwarten möchte, ehe er von Deutschland wieder kauft. Außerdem aber wird den Fabriken durch die ungeheuer hohen Steuern so viel Betriebskapital entzogen, daß die Aufrechterhaltung der Produktion in dem bisherigen Umfang, ganz abgesehen von der Unmöglichkeit der Warenaufstapelung infolge Platzmangels, auch aus diesem Grunde nicht durchführbar erscheint.“

**Der Geschäftsgang in der Pforzheimer Schmuckwarenindustrie** hat im Monat Mai gegenüber dem Vormonat merklich nachgelassen, ganz besonders in der kuranten Bijouterie, was auf die unsichere wirtschaftliche und politische Lage und dazu noch auf die große Geldknappheit zurückzuführen ist. Bei 14 größeren Bijouteriefabriken mußte mit ein- bis dreitägiger Arbeitszeitverkürzung gearbeitet werden, wovon 768 männliche und 3722 weibliche, das sind zusammen 4490 Personen, betroffen wurden.

**Versteigerung alter Uhren bei Bangel in Frankfurt a. M.** Vom 17. bis 20. Juni werden bei Rudolf Bangel in Frankfurt a. M., Junghofstraße 19, die Sammlungen Dr. Heinrich Behrman (Gemälde) und Mitteldeutsche Privatsammlung Frau Rocke versteigert. In der letzteren befinden sich auch eine Anzahl antiker Edelmetallgeräte und Schmuckwaren sowie alter Taschenuhren.

**Einen Uhrmachermarsch** hat ein Schramberger Uhrmacher, Herr C. Großmann, komponiert. Er sei jedem klavierspielenden Kollegen zum Kauf empfohlen. Er ist direkt vom Komponisten zu beziehen.

**50 jähriges Jubiläum der Firma B. Junge in Dresden.** Am 23. Juni kann die Firma Bernhard Junge Nachf., Inhaber Curt Kramer und Arno Köber, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der Gründer der Firma, Herr Bernhard Junge, der sich in das Privatleben zurückgezogen hat, lebt noch heute in Dresden. Die beiden rührigen jetzigen Inhaber, die Herren Kramer und Köber, sind namentlich auch bei der vorigen Reichstagung einem größeren Kreis Kollegen bekanntgeworden, da zur Dresdener Reichstagung die Firma Junge liebenswürdigerweise das Wohnungsamt übernommen hatte. Wir wünschen der Firma auch an dieser Stelle eine glückliche Zukunft und eine gedeihliche Entwicklung.

**Friedland (Bezirk Breslau).** Herr Kollege Albert Thyrolf kann am 1. Juli sein 25jähriges Meisterjubiläum feiern.

**Goldberg i. Schl.** Kollege Gustav Schmidt wurde in den Rat der Stadt Goldberg wiedergewählt und vom Regierungspräsidenten bestätigt, nachdem er bereits 5 Jahre dem Magistrat und 15 Jahre der Stadtverordnetenversammlung angehört hatte.

**Silberringe** empfiehlt die Firma Wilh. Mollenkopf in Eßlingen a. N. zur Belebung des Geschäfts. Die Firma hat sich in Silberringen spezialisiert und bietet ihrer Kundschaft alle erdenklichen Muster vom einfachsten Kinderring bis zum vornehmen goldenen Markasitring. Silberringe passen für die breitesten Volkskreise und lassen sich deswegen angenehm verkaufen. Diese kleinen billigen Artikel, die täglich verlangt werden, bringen auch Käufer für andere Gegenstände ins Geschäft und tragen auf diese Weise zur Belebung ganz erheblich bei.

## Firmennachrichten aus Industrie und Großhandel

**M. Reinhardt & Co., Berlin - Cöpenick,** Lindenstr. 8. Die Firma teilt mit, daß sie ihr Berliner Stadtbüro Radio-Fink, Friedrichstraße 74, aufgelöst hat und in Zukunft alle Verkäufe wie auch den Warenversand direkt ab ihrem Werk Cöpenick tätigt. Alle Fabrikate, insbesondere auch den Lautsprecher, bisher unter „Radio-Fink“ bekannt, werden nur unter dem Fabrikzeichen „Reico“ geführt werden.

Verlag des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband), E. V., Halle (Saale) — Gesamtleitung W. König in Halle (Saale)  
Verantwortl. Schriftleiter A. Scholze in Halle (Saale) — Druck von Wilhelm Knapp in Halle (Saale)

**Record Wecker - Werk A. - G. in St. Gallen.** Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche die Herstellung von Weckeruhren und den Vertrieb und Handel mit Uhren bezweckt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 2 Mill. Fr. und ist eingeteilt in 2000 Inhaberaktien zu je 1000 Fr., welche voll einbezahlt sind. Der Verwaltungsrat besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern: Geheimrat Edmund Herrmann, Generaldirektor in Berlin, Präsident; Paul Tapernoux in Zürich und Theophil Zollikofer, Kaufmann, in St. Gallen-O. Das Geschäftslokal befindet sich Stationsstraße 39a.

## Neue Kataloge und Preislisten

**Alpaka - Bestecke.** Die Firma Georg Schreiter in Lübeck hat soeben eine neue Preisliste über versilberte Alpaka-Bestecke herausgegeben. Die Preise der Liste, die nur die beliebtesten Muster enthält, sind in Goldmark angegeben. Es erübrigt sich also hier das bei anderen Listen noch vielfach notwendige lästige Rechnen mit einem Divisor. Die Liste wird allen Kollegen auf Wunsch gern zugesandt.

**Elfenbeinschmuck, Filaschmuck, Furnituren, Werkzeuge, Taschenuhren und Wecker.** Ueber diese Artikel hat die Firma C. Filius, Berlin C 19, Seydelstraße 21, neue Preisblätter mit Abbildungen moderner Neuheiten herausgegeben. Die Listen sind in eine sehr praktische Sammelmappe eingehaftet; sie werden ebenfalls jedem Kollegen auf Wunsch zugesandt.

## Patentschau

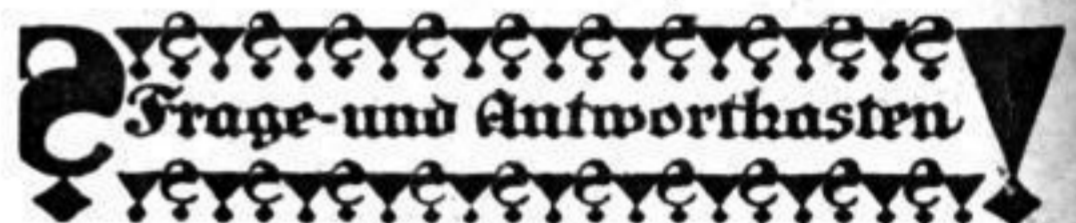
### Gebrauchsmuster

873584. Karl Stanger, Leonberg in Württemberg. Drehstahlaufgabe für Uhrmacherbänke.

Bei feinen Dreharbeiten ist das Drehen dadurch erschwert, daß sich die Wellen und Triebe von dem darunterliegenden Teil der Drehbankwangen nur schlecht abheben. Außerdem sind solche feinen Teile schwer zu finden, wenn sie herunterfallen. Beide Nachteile werden dem Gebrauchsmuster zufolge dadurch vermieden, daß unterhalb der Auflage eine Art Schale angebracht ist, von welcher die Werkstücke aufgefangen werden, wenn sie herunterfallen. Die Schale hat ferner eine dunkle Farbe, so daß sich die Werkstücke gut abheben und die Ausführung der Arbeit leicht beobachtet werden kann.

873591. Friedrich Haller, Duisburg, Tonhallenstraße 62. Federzugvorrichtung.

Der Unterschied gegenüber den bisher bekannten besteht darin, daß das als Aufzugtrommel benutzte Federgehäuse mit einer Öffnung versehen ist, durch die das äußere Zugfederende hindurchgeführt wird und hier eine Verlängerung in Form einer Schnur, biegsamen Bandes od. dgl. trägt, welches sich um das Federgehäuse herumlegend unmittelbar als Zug zum Spannen der Feder verwenden läßt.



### Fragen

4406. Wer liefert kleine Geschenkartikel (Reiseandenken) mit Ansicht, z. B. 1. Schalen, Briefbeschwerer aus Glas od. dgl., 2. Serviettenringe, Zigarettenetuis u. dgl. aus Messing vernickelt mit Semi-Emailbild, auch Bonbonieren usw.? A. L. in B.

4407. Mir wurde eine Pariser Pendüle zur Reparatur übergeben, bei welcher die Uebertragung der Kraft zum Pendel durch eine Messingführung, welche oberhalb des Zifferblattes auf die hervorstehende Welle des Zwischenrades aufgesteckt ist, geschieht. Auf der Uhr befindet sich eine Messingfigur, an der mittels Faden-aufhängung das Pendel in Form einer Kugel aufgehängt ist. Die Spitze des Pendels greift in die Messingführung ein, und das Pendel müßte so in eine kreisende Bewegung gesetzt werden. Da das Pendel jedoch von beträchtlicher Schwere ist, genügt die Kraft der Feder nicht. Das Werk befindet sich sonst in bester Ordnung. Ist bei dem Pendel da etwas Besonderes zu beachten, oder woran könnte sonst der Fehler liegen? G. K. in B.

**Die nächste Nummer erscheint am 20. Juni**  
**Schlusstag** für Text . . . am 14. Juni früh 8 Uhr  
für Anzeigen . am 16. Juni früh 8 Uhr